

Klassifikation und Erklärung von Störungen

1. DSM-Normalitätsmodell

2. Das DSM-IV

DSM-Normalitätsmodell:

Zimbardo definiert sieben Kriterien anhand derer es möglich ist, abweichendes Verhalten zu kennzeichnen:

1. Leidensdruck:

Eine Verschlechterung des psychischen oder physischen Zustandes, Verlust der Handlungsfreiheit, persönlicher Leidensdruck oder funktionale Einschränkung der Psyche.

2. Fehlanpassungen:

Verhinderung des Erreichens der eigenen Ziele oder die von anderen und den Bedürfnissen der Gesellschaft nicht gerecht werden.

3. Irrationalität:

Das Verhalten oder Gespräche erscheinen für andere irrsinnig und unverständlich.

4. Unberechenbarkeit:

Unberechenbares oder sprunghaftes Verhalten, welches für andere als unkontrolliert wirken kann.

5. Außergewöhnlichkeit/statistische Seltenheit:

Verhaltensweisen, die statistisch selten vorkommen und soziale Standards verletzen.

6. Unbehagen bei Beobachtern:

Ein Verhalten, durch das sich Beobachter unwohl oder bedroht fühlen.

7. Verletzung moralischer und gesellschaftlicher Normen:

Eine Person verletzt Erwartungen hinsichtlich sozialer Normen.

Das DSM-IV

Das DSM-IV Modell klassifiziert Störungen mittels 5 Achsen.

1. **Achse: Klinische Störungen und andere klinisch relevante Probleme** (Alle psychischen Störungen, Zustände und sonstigen Probleme; Beispiele: Schizophrenie, Störungen der Impulskontrolle etc.).
2. **Achse: Persönlichkeitsstörungen** (Beispiel: Borderline-Persönlichkeitsstörung) und geistige Behinderungen.
3. **Achse: Medizinische Krankheitsfaktoren** (Für die psychische Störung relevante körperliche Probleme).
4. **Achse: Psychosoziale und umgebungsbedingte Probleme** (Probleme, Probleme im sozialen Umfeld)
5. **Achse: Globale Beurteilung des Funktionsniveaus** (Einordnung durch die GAF-Skala)

Die Global Assessment of Functioning Scale:

Die GAF-Skala reicht von 0 - 100 und unterscheidet insgesamt 10 verschiedene Funktionsniveaus, die sich jeweils auf den aktuellen Status beziehen und von «hervorragender Leistungsfähigkeit in einem breiten Spektrum von Aktivitäten» bis zur «ständigen Gefahr, sich oder andere schwer zu verletzen, Selbstmordabsichten (Suizidalität) oder der anhaltenden Unfähigkeit, die minimale persönliche Hygiene aufrechtzuerhalten» reicht.